

Hinweise für Autoren der Ludwigsteiner Blätter

Was wollen die Ludwigsteiner Blätter?

Die Ludwigsteiner Blätter sind das Organ der Vereinigung Jugendburg Ludwigstein e. V. (VJL). Zweck der Vereinigung ist die Förderung der Jugendarbeit und Jugendbildung auf Burg Ludwigstein im Sinne der deutschen Jugendbewegung. Die Ludwigsteiner Blätter leisten hierzu ihren Beitrag.

Sie dokumentieren v. a. Veranstaltungen, die auf der Burg stattfinden und mit diesem Ziel im Zusammenhang stehen, und sie informieren über die dahingehend ausgerichteten Aktivitäten der Vereinigung, der Stiftung (einschließlich des Archivs der deutschen Jugendbewegung und des Burgbetriebs), der Jugendbildungsstätte und sonstiger Anbieter (Rubrik „Aus dem Burgleben“). In jeder Ausgabe findet sich die Zusammenfassung eines Burggesprächs zu einem Thema, das zuvor auf der Burg und im Burgforum im Internet besprochen worden ist (Rubrik „Im Burggespräch“).

Die Ludwigsteiner Blätter dienen der Förderung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit aller an der Entwicklung der Burg Beteiligten, die von einer engen Verbundenheit v. a. vieler älterer Mitglieder vor dem Hintergrund gemeinsamer Erfahrungen aus den Jugendbünden und aus dem Umfeld der Jugendbünde geprägt ist (Rubrik „Burg intern“).

Nachgeordnet greifen sie Themen aus der Region und dem weiteren Umfeld auf, die für die Burg und ihre Ziele bedeutsam sind (Rubriken „Die Burg in der Region“ und „Rundblick“).

In den Ludwigsteiner Blättern wird – soweit wir davon Kenntnis haben - auf alle Veranstaltungen hingewiesen, die auf der Burg stattfinden und mit dem o. g. Zweck im Einklang stehen (Rubrik „Burgtermine“).

Wie hoch ist die Auflage und wen sollen die Ludwigsteiner Blätter ansprechen?

Die Ludwigsteiner Blätter werden zurzeit bei FeldmannDruck in Witzenhausen mit einer Auflage von 750 Exemplaren auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Sie werden darüber hinaus im pdf-Format unter www.ludwigstein.de ins Internet eingestellt.

Eine wesentliche Aufgabe der Zeitschrift ist der Brückenschlag zwischen Alt und Jung. Wir bemühen uns, für unsere älteren Leser attraktiv zu bleiben. Aber auch jugendliche Gruppenleiter soll die Zeitschrift ansprechen. Sie will Denkanstöße geben, die für die weitere Arbeit im Sinne einer zeitgemäßen Fortführung der Impulse aus der Jugendbewegung wichtig sind.

Wie oft erscheinen die Ludwigsteiner Blätter und wann ist Redaktionsschluss?

für die Frühjahrsausgabe	am 15. Februar	Druck: letzte Februarwoche
für die Sommerausgabe	am 15. Mai	Druck: letzte Maiwoche
für die Herbstausgabe	am 15. August	Druck: letzte Augustwoche
für die Dezemberausgabe	am 15. November	Druck: letzte Novemberwoche

Wir bemühen uns um Aktualität. Kurzmitteilungen und Beiträge zu Veranstaltungen, die erst kurz vor Drucklegung stattfinden, nehmen wir gern noch mit auf, wenn wir das im Vorfeld telefonisch abgesprochen haben.

Wie sollen die Beiträge aussehen?

Wir bevorzugen kurze und prägnante Beiträge und bitten darum, bei Beiträgen, die auf Initiative einzelner Autoren verfasst werden, und deren Umfang eine Textseite (ca. 450 Worte) übersteigt, in jedem Fall vorher mit der Redaktion abzuklären, wie viel Raum zur Verfügung steht.

Pro Doppelseite sollte mindestens eine Graphik oder ein Foto beigelegt werden. Berichte sollen lebendig und unterhaltsam erzählend geschrieben werden.

Die Redaktion entscheidet, ob ein Beitrag in das Heft aufgenommen wird und behält sich auch vor, Beiträge zu kürzen.

In welcher Form sollen Texte vorgelegt werden?

Auch von Autoren, die keinen Zugang zu einem Textverarbeitungssystem (Computer) haben, sind uns Beiträge ausdrücklich willkommen! Wenn sie sauber mit Schreibmaschine geschrieben sind, können wir sie über den Scanner und das Texterkennungsprogramm so einlesen, dass wir sie nur noch nachbearbeiten müssen. Wenn Sie uns in leserlicher Form handschriftlich zugehen, tippen wir sie gern ab.

Den geringsten Arbeitsaufwand haben wir aber, wenn uns Texte als WORD-Dokumente (unter WINDOWS) zugemailt werden. Dabei bevorzugen wir Fließtexte im Blocksatz mit einfachem Zeilenabstand. Wenn WORD unter WINDOWS nicht möglich ist, muss ein Format gewählt werden, das sich mit diesem Programm öffnen und bearbeiten lässt.

Alle Bearbeitungen wie Silbentrennungen, Einrückungen, Rahmen, unterschiedliche Farben, Fett- und Kursivdrucke, Unterstreichungen,... machen uns das Leben schwer. Sie sollten nur verwendet werden, wenn das – wie bisweilen bei Aufzählungen – für den Textaufbau unbedingt notwendig ist. Wir registrieren sie bei der Sichtung des Textes, müssen sie dann aber zunächst herausnehmen und in unserem Satzprogramm neu entwickeln.

Unter den Texten sollen Vor- und Zuname und – wenn vorhanden – der Fahrtenname des Verfassers angegeben sein.

In welcher Form sollen Illustrationen vorgelegt werden?

Sämtliche Graphiken sollen möglichst kontrastreich auf weißem Hintergrund erscheinen. Auch Fotos sind am geeignetsten, wenn die Kontraste eine Rolle spielen. Fotos, die v. a. durch ihre Farbigkeit beeindrucken, verlieren im Schwarz-Weiß-Druck ihre Aussagekraft.

Wer nur schlechte Bilder oder Graphiken hat (z. B. historische Photographien) und sie nicht selbst bearbeiten kann, der kann sie uns dennoch zuschicken. Mit unserem Bildbearbeitungsprogramm lässt sich einiges machen, und wir werden dann entscheiden, ob sich der Zeitaufwand aus unserer Sicht lohnt.

Am einfachsten ist es auch hier für uns, wenn uns Fotos und Graphiken – als Anlage - per E-Mail zugeschickt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass sie im Format mindestens so groß sind, wie sie später im Heft erscheinen sollen, und dass ihre Auflösung in dieser Größe mindestens 300 dpi beträgt. Am günstigsten ist das tif-Format. Formate wie jpg (für Fotos) oder gif (für Graphiken) sind unter diesen Voraussetzungen aber auch in Ordnung.

Da wir die Ludwigsteiner Blätter nicht in Farbe drucken, sollten uns auch digitalisierte Bildelemente in Graustufen und nicht in Farbe beigelegt werden. Sie werden sonst nur unnötig groß. Wenn die Größe der Bilddateien die uns zugemailt werden, 1 MB überschreitet, dann sind wir für einen kurzen Anruf vor dem Absenden dankbar.

Wir freuen uns – auch unabhängig von den Textbeiträgen – über die Zusendung aller Bildelemente, die mit dem Leben auf der Burg vor dem oben skizzierten Hintergrund zu tun haben. Solche Zusendungen werden von uns archiviert und zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Wer Bildelemente wieder zurückgesandt haben möchte, soll das ausdrücklich vermerken. Sonst gehen wir davon aus, dass es sich um entbehrliche Duplikate handelt.

Für den Bildnachweis benötigen wir den Namen des Künstlers oder des Fotografen.

Wer sind meine Ansprechpartner?

Die drei Redakteure sind zurzeit

Wolfgang Moeller (Strubb)
Marßel 65
28719 Bremen
Tel./Fax 0421/6930296/-297
strubb@ludwigstein.de

Thorsten Ludwig (tolu)
Am Rasen 23
37214 Werleshausen
Tel./Fax 05542/505873
tolu@ludwigstein.de

Rolf Siebeneicker
Am Tiergarten 7
34454 Bad Arolsen
Tel./Fax 05691/2771
rolf@ludwigstein.de